

## **B e r a t u n g s e r g e b n i s**

### **(öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.11.2016)**

#### Antwort der Verwaltung

**1. Worin ist die Verluststeigerung von -887 TEUR (DS 16-0378 - Plan 2016) auf -963 TEUR (Prognose 2016) und auf 990 TEUR (Plan 2017) begründet?**

- Die Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 ist im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Tourismus zurückzuführen (siehe auch Antwort zu Frage vier). Darüber hinaus ist im Geschäftsbereich Märkte ein Rückgang bei den Wochenmarktentgelten zu verzeichnen.

**2. Auch in der Sphäre der DMG war die Sparte Tourismus auf Zuschüsse der Stadt angewiesen. Unter Berücksichtigung der vom Rat der Stadt zur DMG beschlossenen HSP-Maßnahmen, wird der DKH ein Verlustausgleich in Höhe von 774 TEUR in Aussicht gestellt. Das Jahresergebnis nach Verlustausgleich beträgt dann – 216TEUR.**

**Warum steuert die Geschäftsführung nicht mit geeigneten Maßnahmen gegen um dem Eigenkapitalverzehr vorzubeugen?**

- In der Ratsvorlage DS 16-1237 wird auf Seite 4 zum Punkt „Empfehlung“ dargestellt, dass durch die Umschichtungen der städtischen Zuschüsse zwischen DK und DKH im Rahmen der Aufstellung der Jahresabschlüsse von DK und DKH für das Geschäftsjahr 2017 ausgeglichene Ergebnisse beider Gesellschaften unter Berücksichtigung der Optimierungseffekte inkl. evtl. Mehrbedarfe für die Tourismusförderung dargestellt werden können, was einem Eigenkapitalverzehr entgegenwirkt.
- Im Wirtschaftsplan ist ausgeführt, dass in Anbetracht der sehr volatilen Geschäftsfelder sowohl bei DK als auch bei DKH einerseits durch den Wechsel von Aufgaben zwischen den Gesellschaften aber auch durch die Übernahme zusätzlicher Aufgaben der Finanzplan 2018-2020 und damit auch die Verlustausgleiche im Wesentlichen nur überrollt wurden. Dies ist insbesondere auch der Wiedereröffnung der Mercatorhalle und dem zz. noch nicht vollständig abschätzbaren Erlösen und Aufwendungen geschuldet.
- In den Geschäftsfeldern werden von der Geschäftsleitung jeweils zugeschnitten auf die einzelnen Aufgaben unterschiedliche Modelle zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit entwickelt. Dabei ist ganz besonders das Fleischzentrum im Geschäftsbereich Märkte durch seine mehr als 100 Jahre alte Bausubstanz schwierig zu vermieten bzw. für lebensmittelverarbeitende Unternehmen herzurichten. Hier gibt es bereits erste Erfolge, Unternehmen mit anderen Sortimenten anzusiedeln, was zukünftig favorisiert werden soll.
- Bei den Veranstaltungen wird über neue Veranstaltungsformate eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit erzielt. Hierbei muss auch berücksichtigt werden, dass es inzwischen aus diesem Geschäftsbereich erhebliche Zuflüsse an Sondernutzungsgebühren in den städtischen Haushalt gibt welche das Jahresergebnis der KV verbessern
- In Anbetracht der guten Eigenkapitalausstattung gibt es kurz- bis mittelfristig keinerlei Veranlassung, von einer Aufzehrung des Kapitals auszugehen.

**Wie hoch ist das Eigenkapital?**

- 5.630,3 TEUR (Stand: 31.12.2015)

**3. Welche Infrastrukturdefizite (s. Seite 3) belasten den Wirtschaftsplan 2017?**

- Duisburg hat im Vergleich zu anderen ähnlich großen Städten noch deutliche Defizite in der touristischen Vermarktungsinfrastruktur. Hier gilt es, in einem Zeitraum von ca. drei Jahren neue Strukturen zu entwickeln, von denen bereits erste Umsetzungen in 2016 erfolgt sind:
- Das Incoming-Geschäft ist durch die Verlagerung der Tourist Information von der schlechten Lage im hinteren CityPalais auf die Königstraße in Bahnhofsnähe verbessert worden. Dort sind moderne und zukunftsfähige Arbeitsplätze mit im Tourismusbereich üblichen Buchungsprogrammen (zum Beispiel TOMAS) für Hotelbuchungen und das Ticketing entstanden. Die Zielrichtung geht für den Kunden zum Service aus einer Hand, den eine Tourist Information heute bieten muss.
- Moderne Kommunikationsmittel waren bisher deutlich unterentwickelt und mussten bzw. müssen als wesentliches Standbein der Kundenakquise überarbeitet oder ganz neu konzipiert werden. Dazu gehört die neue Homepage (auch als mobile Version), die Entwicklung einer neuen Veranstaltungs-Datenbank und einer Duisburg App. Darüber hinaus sind neue online-Kanäle mit eigenen Facebook-Accounts entwickelt und am Markt platziert worden.

**4. Der Anstieg beim Personalaufwand wird mit Kostensteigerungen in Höhe von 2,5 % erklärt. Das mag den Anstieg von 2016 nach 2017 begründen, nicht aber den Anstieg von 2015 (1.617 TEUR) nach 2016 (2.596 TEUR).**

- Im Jahr 2015 war das Personal, was mit der Übertragung der Aufgaben Marketing und Tourismus sowie Overhead-Aufgaben der DKH von der DMG auf DK zum 01.01.2016 übergang, noch nicht zu berücksichtigen (siehe hierzu auch DS 16-0378; DK, Wirtschaftsplan 2016)

**Wie sieht der Stellenplan 2017 der Sparten Veranstaltungen und Tourismus aus verglichen mit dem Plan der DMG im Jahr 2015?** Bitte führen Sie auch zusätzliche Mitarbeiter\*innen auf Dienst- und Werkvertragsbasis auf.

- Im Geschäftsbereich Veranstaltungen sind zurzeit drei Vollzeitstellen (ehemals bei der DMG vier Vollzeitstellen), die bei Veranstaltungen je nach Aufwand von temporären Kräften unterstützt werden. Es ist in der Kürze der Zeit nicht zu leisten, darüber eine Aufstellung über mehrere Jahre anzufertigen.
- Der Geschäftsbereich Tourismus hat unter Berücksichtigung von Teilzeit- und Elternzeitstellen formal zwei Stellen mehr als 2015:
  - Ein Mitarbeiter war auch schon in 2015 für die touristische Kommunikation zuständig, allerdings im Stellenplan dem Bereich Kommunikation /Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet.
  - Unter der zahlenmäßigen Inanspruchnahme der eingesparten Stelle des ehemaligen Geschäftsführers ist ein Tourismusmanager als Geschäftsleiter Tourismus eingestellt worden. Er ist im Wesentlichen für die weitere Entwicklung Duisburgs als Tourismusdestination zuständig.

**Haben alle Mitarbeiter\*innen inzwischen einen Vertrag nach TVÖD?**

- Bis auf drei Beschäftigte haben alle ehemaligen Mitarbeiter der DUMES inzwischen tarifgebundene Verträge. Die drei Beschäftigten haben sich bisher noch nicht dafür entscheiden wollen, was ihr Recht aus dem Betriebsübergang gemäß Paragraph 613 a BGB ist. Insofern bestehen im Moment keine Handlungsoptionen.

5. Auf Seite 4 wird darauf verwiesen, dass mit einer Dividendenzahlung nicht gerechnet werden kann. Trotzdem findet sich die Position der Gewinnausschüttung in Höhe von 75 TEUR auf S. 339 im Produkt 150421 unter Finanzerträgen.

**Hat es eine Vereinnahmung dieser Dividende jemals gegeben?**

- Im Zeitraum von 2010 bis 2012 wurden die Dividenden der FrischeKontor Duisburg GmbH (FKD) vereinnahmt. Ab dem Jahr 2013 war nach der Eingliederung des zunächst stark defizitären Veranstaltungsbereiches der DMG (s.o.) bei FKD zum 01.01.2013 kein positives Ergebnis mehr darstellbar, welches die Auszahlung einer Dividende durch die FKD gerechtfertigt hätte.

**Warum findet sie sich im aktuellen Haushalt?**

- Es wird davon ausgegangen, dass DK nach einer erfolgreichen Integration, Hebung von Synergien und Neuausrichtung der einzelnen Sparten die Dividendenerwartungen wieder bedienen kann.